

Suche nach der stärksten Marke hat ein Ende

Gin | Julica Renn aus Hagnau und ihr »Mile High 69« räumen in Berlin ab

■ Von Arne Hahn

Hagnau/Berlin. Dass gezielte Markenarbeit wichtig ist, kommt in immer mehr Unternehmen an. Das ist das Fazit beim German Brand Award, der Marken und Agenturen in Berlin ausgezeichnet hat. Unter den Preisträgern: Julica Renn aus Hagnau am Bodensee. Sie räumte bei der Preisverleihung in der Kategorie »Excellence in Brand Strategy and Creation – Brand Design« ab. Eine Auszeichnung, die zeigt: Bei diesem Gin zählt nicht nur was drin ist, sondern auch das Drumherum.

Der »Mile High 69«, wie Julica Renns Gin heißt, steht seit Donnerstagabend auch in Sachen Brand Design als »Winner« fest. »Ich bin sehr stolz, diesen Preis gewonnen zu haben, denn unser Gin soll nicht nur etwas für den Gaumen

sein, sondern auch die Fantasie anregen«, erklärt Renn. »Neben dem Geschmack, der für mich an erster Stelle steht, kommt es immer auch auf das Gesamtpaket an!«, weiß die Frau, die hinter »Mile High 69« steht. Als Geschäftsführe-



Vom Newcomer zum Abräumer: Julica Renn und ihr Gin »Mile High 69«

rin, Brennerin und Schöpferin der Marke schreibt sie weiter an ihrer persönlichen Erfolgsgeschichte.

Julica Renn ist nämlich nicht nur die Erfinderin des »Mile High 69«, sondern auch Designerin und Entwicklerin der gesamten Produktwelt rund um den edlen Tropfen. Inspiriert von ihren beiden Leidenschaften – dem Helikopterfliegen und dem Brennen – erzählt die Jungunternehmerin vom Bodensee mit ihrem Gin die Geschichte des sagenumwobenen Mile High-Clubs. »Der Club hat für mich als Pilotin die perfekte Produktwelt geboten. Außerdem schmeckt der Gin »like sex in the air« – über den Wolken kann alles möglich sein«, erklärt Renn die Idee und grinst dabei verschmitzt. So soll der Gin die Kreativität eines jeden abenteuerlustigen Genießers

beflügeln. »Stil, Design und Materialität sind eine Hommage an die berühmten Pioniere der Lüfte rund um den Bodensee, an die Fliegerkunst, die Perfektion von Flugmaschinen und -technik sowie das Freiheitsgefühl, das einen in hohen Lüften ergreift und nicht mehr loslässt«, erklärt sie.

Dass ihr Konzept aufgeht, zeigt nicht nur die neuerliche Auszeichnung: Gerade einmal fünf Monate nach dem Launch ihres Gins räumte Renn dank ihrer ausgefeilten Rezeptur und ihres guten Riechers in Sachen Brand-Identity internationale Preise ab: Gold beim »World-Spirits Award 2018«, Gold bei der »International Wine & Spirit Competition« in London, Silber bei der »San Francisco World Spirits Competition 2018«.